

Inhalt

1 Schulchronik oder „Meilensteine der schulischen Entwicklung“	2
1.1 Entstehung der Schule.....	2
1.2 Unsere Schülerschaft.....	2
1.3 Kollegium der Schule	3
1.4 Räumlichkeiten der Schule.....	3
1.5 Vernetzung des Förderzentrums in der Region	4
2 Pädagogische Konzeption oder „nomen est omen“	5
2.1 Janusz Korczak.....	5
2.2 ... seine Schule-unsere Leitsätze	6
2.3 Unser Schutzkonzept als Basis unseres Handelns.....	7
3 Leben im „Hier und Jetzt“	7
3.1 Struktur der Stammschule.....	7
3.2 Struktur der inklusiven Maßnahmen	8
3.3 Besondere Angebote und Aktivitäten	9

1 Schulchronik oder „Meilensteine der schulischen Entwicklung“

1.1 Entstehung der Schule

Die Janusz-Korczak-Schule ist ein Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ in Kaltenkirchen.

Hervorgegangen ist diese Schule aus einem Sonderhort, welcher 1969 gegründet und vom Ortsverband der Lebenshilfe Kaltenkirchen und Umgebung getragen wurde.

Nachdem 1974 mit der gesetzlichen Regelung der Schulpflicht für Menschen mit einem Förderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung sowohl der Anspruch als auch das Recht auf Bildung und Erziehung begründet worden war, erfolgte am 01.08.1976 die Gründung der Schule für Geistigbehinderte, Kaltenkirchen in Trägerschaft des Kreises Segeberg. Neun Jahre später, im Jahr 1985, erhielt die Schule ihren heutigen Namen:

Janusz-Korczak-Schule.

Bereits 1987 übernahm die Schule im Rahmen eines Pilotprojekts auch integrative Aufgaben, wurde 1990 Förderzentrum und führt seither diesen Namenszusatz.



HERZLICH WILLKOMMEN!

1.2 Unsere Schülerschaft

Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler der Janusz-Korczak-Schule wird in der Stammschule in Klassen mit etwa 8 - 11 Schülerinnen und Schülern beschult.

„Das Förderzentrum Geistige Entwicklung bildet und erzieht [...] Schülerinnen und Schüler, die aufgrund ihres Förderbedarfs im Bereich ihrer geistigen Entwicklung dauerhaft auf anschauliches und handelndes Lernen angewiesen sind und besonderer Unterstützung [...] bedürfen“.¹

Im Schuljahr 2024/25 besuchen 88 Kinder und Jugendliche unsere Stammschule, weitere werden in insgesamt 12 integrativen Maßnahmen in Grund- und weiterführenden Schulen im

¹ (Internetseite des Landes Schleswig-Holstein (o. J.), URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/sonderpaedagogischeFoerderung/geistige_entwicklung.html (Stand: 09.04.2019).

Einzugsgebiet der Schule unterrichtet und von Lehrkräften der Janusz-Korczak- Schule vor Ort betreut und gefördert.

Unsere Schülerschaft besteht aus einer ausgesprochen heterogenen Gemeinschaft im Alter von 6 bis 18 Jahren. Aufgeteilt in Primar-, Sekundar- sowie Berufsbildungsstufe (BBS) werden in der Regel immer drei Jahrgänge in den Klassen zusammengefasst.

1.3 Kollegium der Schule

Im Kollegium arbeiten unter der Leitung einer Schulleiterin und ihrer Stellvertreterin die unterschiedlichsten Berufsgruppen eng zusammen.

Das Kollegium setzt sich aktuell zusammen aus:

- Pädagogischen Unterrichtshilfen
- Heilpädagoginnen/Heilpädagogen
- Sonderschullehrkräften
- Lehramtsanwärterinnen/-anwärtern
- sozialpädagogischen Assistent- innen/ -assistenten
- einer ½ Stelle für den Bereich der Schulsozialarbeit
- Heilerziehungspflegerinnen
- einer Sekretärin
- einem Hausmeister
- einer Fachkraft für den Bereich Hauswirtschaft/ Küche
- Praktikantinnen/ Praktikanten
- AbsolventInnen eines Freiwilligen Sozialen Jahres

Ergänzt wird das Kollegium durch Krankengymnastinnen sowie Logopädinnen, die einen Teil der Schülerinnen und Schüler therapeutisch bei uns in der Schule betreuen. Kolleginnen/ Kollegen der Landesförderzentren Hören, Sehen und Autistisches Verhalten unterstützen unsere Arbeit in vielfältiger Hinsicht. Bei Bedarf findet eine Vernetzung mit weiteren Einrichtungen statt (vgl. Schaubild in Punkt 1.5).

1.4 Räumlichkeiten der Schule

Unsere Schule umfasst aktuell

- 10 Klassenräume mit Nebenräumen
- einen Verwaltungstrakt
- einen Therapieraum
- einen Snoezelenraum
- einen Mehrzweckraum
- zwei Turnhallen
- einen Werk- und einen Kunstraum
- zwei Lehrküchen
- eine Schülerbücherei
- einen Computerraum
- einen Schulgarten
- ein Außengelände rund um die Schule, inklusive Spielstraße und Spielgeräten

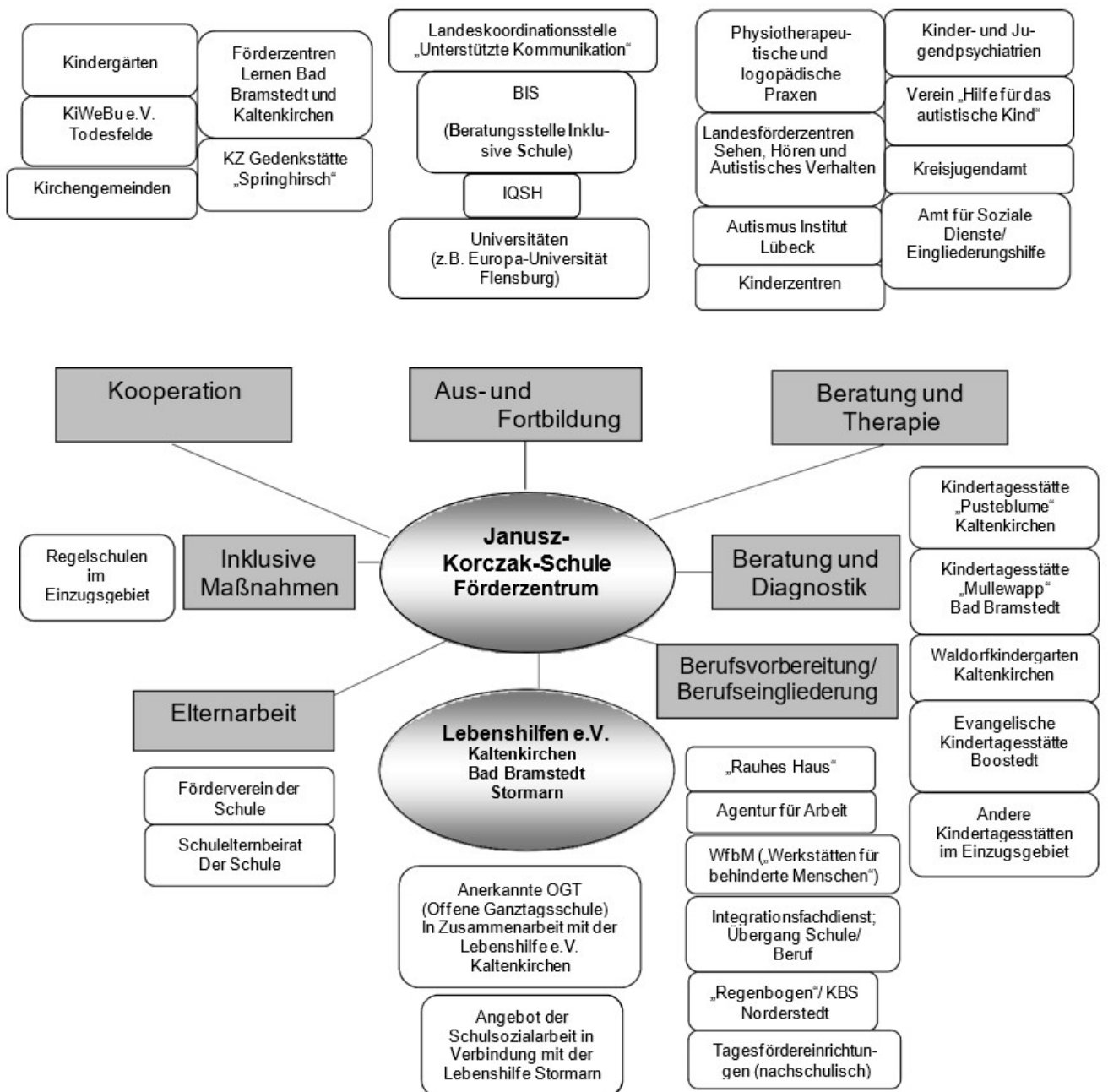
Ein Anbau an das bestehende Schulgebäude ist in Planung. Dafür wird es in Zukunft einige Änderungen im Außenbereich geben.

1.5 Vernetzung des Förderzentrums in der Region

Das Einzugsgebiet unserer Schule umfasst den westlichen Teil des Kreises Segeberg mit den Schwerpunkten Bad Bramstedt und Kaltenkirchen.

Das folgende Schaubild verdeutlicht die Vernetzung des Förderzentrums in der Region.

Regionale Einbindung der Janusz-Korczak-Schule



2 Pädagogische Konzeption oder „nomen est omen“

2.1 Janusz Korczak

In Kaltenkirchen erinnert seit dem Jahr 1985 die Janusz-Korczak-Schule, Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung, an den polnisch-jüdischen Pädagogen, Arzt, Wissenschaftler und Schriftsteller aus Warschau.



Abb.: Portrait Janusz Korczaks ²

Janusz Korczak wurde 1878 als Kind wohlhabender Eltern unter dem Namen Henryk Goldszmit geboren. Nach dem frühen Tod seines Vaters im Jahr 1896 verarmte die Familie und Goldszmit finanzierte sein Medizinstudium selbst und unterstützte die Familie. Neben seinem Studium betätigte er sich schriftstellerisch und gewann 1899 unter dem Pseudonym *Janusz Korczak* einen literarischen Wettbewerb. Seither führte er diesen Namen.

Schon während des Studiums kümmerte sich Korczak um vernachlässigte Kinder in den Armenvierteln seiner Geburtsstadt. Mit 32 Jahren schließlich brach er seine erfolgreiche ärztliche Laufbahn ab und übernahm die Leitung des Warschauer Waisenhauses "Dom Sierot". Erst später galt sein Engagement ausschließlich Kindern jüdischer Herkunft.

Als 1940 der Befehl zur Umsiedlung der gesamten jüdischen Bevölkerung Warschaus in das Warschauer Ghetto gegeben wurde, musste auch das Waisenhaus umziehen, da das Gebäude knapp außerhalb des vorgegebenen Stadtviertels lag.

² Von Anonym - USHMM (Photograph #65010) (courtesy of Międzynarodowe Stowarzyszenie im. Janusza Korczaka), Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=112343>

1942 wurde das Ghetto geräumt und alle Juden deportiert. Janusz Korczak und seine Mitarbeiterin mit ihren etwa zweihundert ihnen anvertrauten Kindern wurden in das Massenvernichtungslager Treblinka gebracht und dort am 5. August 1942 ermordet. Janusz Korczak ging diesen Weg mit "seinen" Kindern, obwohl er persönlich die Chance einer Flucht gehabt hätte. "Ich würde es mir nicht verzeihen, wenn ich wegginge. Fahnenflucht ist mir zuwider. Dieses Wort existiert nicht in meinem Sprachschatz."

Sein Lebenswerk stand und steht in vollem Einklang mit seinen Wertevorstellungen:

Ausgehend von der persönlichen Überzeugung, dass die Welt zu mehr Gerechtigkeit, Glück und Frieden fähig sei, trat Janusz Korczak stets für die gesetzliche Anerkennung des kindlichen Rechtes auf Erziehung unter Achtung seiner individuellen Persönlichkeit und Selbstverantwortlichkeit im gemeinschaftlichen Verbund ein. Für Janusz Korczak war Kindheit ein absoluter, uneingeschränkter Wert an sich.

Janusz Korczak sah sich selbst als "der Sache der Kinder verpflichtet". Im dialogischen Prozess gegenseitigen Wahrnehmens und Verstehens strebte er nach dem Gemeinsamen und Verbindenden im Leben der Menschen, der Kinder und Erwachsenen, der Kranken und Schwachen. Er strebte an, die "Schwachen (zu) beschützen, damit die Starken ihnen nicht das Leben schwer machen".

2.2 ... seine Schule-unsere Leitsätze

Sich „der Sache der Kinder verpflichtet“ fühlen – dieser und andere Grundgedanken in Korczaks Leben und Schaffen finden sich ebenso in unserer Arbeit an einem Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung wieder. So prägen beispielsweise Gedanken wie „das Miteinander leben“, „das Ausgehen von der individuellen Lebenswirklichkeit des Kindes“ oder auch „die Achtung der Persönlichkeit des Kindes“ sowohl Korczaks als auch unser pädagogisches Denken und Handeln. Um das Arbeiten an unserer Schule einmal zu charakterisieren, werden nachfolgend Grundideen unserer Schulform und Korczaks zusammengestellt:

1. **KORCZAK** verstand die Kindheit als absoluten Wert; er wollte die Kinder verstehen lernen, bevor er versuchte, sie zu modellieren.
WIR möchten jedes Kind als Individuum anerkennen, als eine eigene Persönlichkeit achten.
2. **KORCZAK** schaffte eine „Schule des Lebens“, in die Lebensinhalte zu gemeinsamen Unterrichtsthemen wurden (sehen, Fragen stellen, auf Fragen antworten)
WIR möchten das Kind dort „abholen“, wo es von seiner Entwicklung her steht, die Lebenswirklichkeit und der Erfahrungsschatz der Kinder muss im Unterricht Berücksichtigung finden.
3. **KORCZAK** wollte, dass Kinder und Erzieher im dialogischen Prozess gegenseitigen Wahrnehmens und Verstehens stehen, sie lernten in Wechselbeziehung voneinander.
WIR möchten mit den Kindern in der Schule leben und lernen, die „Schule als Lebensort“ betrachten.

4. **KORCZAK** glaubte an das Gute im Menschen, er hatte Sehnsucht nach einem besseren Menschen.
WIR betrachten bei der Beurteilung des Entwicklungsstandes eines Kindes seine Lernerfolge; die Frage „was kann das Kind alles bereits?“ sollte immer im Vordergrund stehen.
5. **KORCZAK** fühlte sich der Sache des Kindes verpflichtet.
WIR möchten das Kind als Ausgangspunkt unseres pädagogischen Denkens in der Schule nehmen (nicht Ausgehen von Lehrplänen, Zensuren, festgelegten Tagesabläufen, ...)
6. **KORCZAK** fordert das Recht des Kindes auf den heutigen Tag.
WIR möchten das Tempo des Kindes dem Lernen zugrunde legen, die verschiedenen Bedürfnisse des Kindes in bestimmten Situationen sollen anerkannt und beachtet werden

2.3 Unser Schutzkonzept als Basis unseres Handelns

„Die Schwachen zu schützen“ (vgl. Punkt 2.1 dieses Schulprofils) war eines der Hauptanliegen Janusz-Korczaks. Um diesen Grundsatz noch mehr in unser Denken, unser Handeln und somit in unseren Schulalltag zu übernehmen, liegt uns die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes für die Janusz-Korczak-Schule in besonderer Weise am Herzen. Nicht nur der Schutz unserer Schülerinnen und Schüler sondern auch der Schutz aller an der Schule beschäftigten Personen ist Gegenstand des Konzeptes.

Das Schutzkonzept beinhaltet sowohl Maßnahmen zur Prävention von Gewalt als auch Handlungsanweisungen und mögliche Vorgehensweisen im Falle von Verdachtsfällen oder nach dem Bekanntwerden von Fällen jeglicher Gewalt gegen Schülerinnen und Schüler oder gegen Mitarbeitende an der Schule.

Eine regelmäßige Überarbeitung des Konzeptes und somit eine Anpassung an neue Gegebenheiten ist wichtig für eine gute Umsetzung im Lebensalltag der Schule.

3 Leben im „Hier und Jetzt“

3.1 Struktur der Stammschule

Das Förderzentrum Geistige Entwicklung „erfüllt [...] die Aufgabenfelder der Diagnostik, Prävention, der Integration und des Unterrichts im eigenen Haus“.³

Oberstes Ziel unserer schulischen Arbeit ist es dabei, den Kindern und Jugendlichen zu einem möglichst hohen Maß an Selbstverwirklichung im sozialen Miteinander zu verhelfen.

³ (Internetseite des Landes Schleswig-Holstein (o. J.), URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/sonderpaedagogischeFoerderung/geistige_entwicklung.html (Stand: 09.04.2019).

Dies bedeutet, dass die Vermittlung von Handlungskompetenzen zur Alltagsbewältigung im Fokus steht. Lebenspraktisch relevante Fertigkeiten werden erlernt und geübt, so dass die jungen Menschen allmählich, im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten, selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Während ihrer Schulzeit durchlaufen die Schülerinnen und Schüler unserer Schule in der Regel vier Stufen (Unter-, Mittel-, Ober- und Berufsbildungsstufe), in denen jeweils drei Jahrgänge zu einer pädagogischen Einheit zusammengefasst werden.

Die Schulpflicht endet nach dem neunten Schulbesuchsjahr, die sich anschließende Berufsbildungsstufe übernimmt den Auftrag der berufsbildenden Schule.

Neben "Fachunterricht" (Hauswirtschaft, Werken, Psychomotorik/Sport) und "Kursunterricht" (Lesen/Schreiben, Umgang mit Mengen, Zahlen und Größen (zum Beispiel Thema „Geld“)) bildet der themenzentrierte Unterricht als übergeordnetes didaktisches Konzept den Schwerpunkt der Erziehung und Bildung im Klassenverband.

Der themenzentrierte Unterricht bezieht seine Inhalte und Themen aus der Alltagswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler und verwirklicht in Vorhaben, Projekten, Unterrichtseinheiten und Lehrgängen seinen fächerübergreifenden Ansatz. Als grundlegende handlungsbezogene Lernfelder aus der unmittelbaren Alltagswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler sind Selbstversorgung, Spiel, soziale Beziehungen, Heimat, Natur, Technik, Zeit, Verkehr, Freizeit/Öffentlichkeit, Arbeit und Beruf zu nennen.

Im Unterricht der Stammschule haben, bedingt durch zumeist sehr heterogene Klassengemeinschaften, differenzierende und individualisierende unterrichtliche Maßnahmen einen immensen Stellenwert. Die Unterrichtsstruktur und zusätzliche Förderangebote sind an den individuellen Bedürfnissen und Ansprüchen der Schülerinnen und Schüler orientiert.

3.2 Struktur der inklusiven Maßnahmen

Als Förderzentrum unterstützt die Janusz-Korczak-Schule Unterricht und Erziehung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in anderen Schularten.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen mit Hilfe differenzierender und individualisierender Angebote und Zielsetzungen sowie der sonderpädagogischen Unterstützung und Förderung durch unsere Kolleginnen und Kollegen am Unterricht der jeweiligen Regelschulklasse teil. Zusätzlich beraten und unterstützen die jeweiligen Lehrerinnen und Lehrer der Janusz-Korczak-Schule die Arbeit der Lehrkräfte der kooperierenden schulischen Institutionen. Je nach pädagogischer Notwendigkeit besteht sowohl die Möglichkeit, dass Schülerinnen oder Schüler aus dem Stammschulbereich in den Inklusionsbereich als auch vom Inklusionsbereich in den Stammschulbereich der Janusz-Korczak-Schule wechseln.

3.3 Besondere Angebote und Aktivitäten

Durch die enge **Kooperation mit selbstständig extern arbeitenden Krankengymnastinnen** können die Kinder je nach individueller Bedürfnislage und schulinterner Absprache während des Unterrichtstages **Physiotherapie** erhalten.

In Kooperation mit den beiden Schwesternschulen im Kreis Segeberg wurde ein großer **Fuhrpark an unterschiedlichsten Fahr- und Laufrädern** angeschafft. Ebenso gibt es verschiedene Arten von Tandems sowie ein Fahrrad, auf dem auch Rollstühle befestigt und transportiert werden können. Die unterschiedlichen Fahrzeuge werden im Rahmen von Verkehrserziehung und Mobilitätstraining genutzt.

An einigen Tagen in der Woche wird die Schule durch eine Fachkraft im Bereich der **Schulsozialarbeit** unterstützt. In ihrer Funktion ist diese sowohl Ansprechpartnerin für Schülerinnen, Schüler und Eltern als auch für Lehrkräfte. Das Angebot umfasst die Durchführung von Einzel- und Gruppengesprächen, Eltern- und Familienarbeit, Kooperation und Netzwerkarbeit sowie sozialpädagogischen Gruppenangeboten.

Psychomotorische Angebote erhalten die Schülerinnen und Schüler schwerpunktmäßig während der Sportstunden durch ihre jeweiligen Lehrkräfte.

Je nach Bedarf kann an der Janusz-Korczak-Schule **Sprachförderung** durch ausgebildete Sprachheilpädagoginnen/ -pädagogen angeboten werden. Sowohl elektronische als auch nicht elektronische Kommunikationshilfen kommen im Schulalltag zum Einsatz.

Jeder Klassenraum ist mit einer **digitalen Tafel** ausgestattet. Der **Einsatz weiterer digitaler Medien**, wie z.B. den schuleigenen iPads, gehört zum Unterrichtsalltag.

In Kooperation mit dem Reiterhof „Dalarna“ in Kattendorf wird für einzelne Schülerinnen und Schüler **heilpädagogisches Reiten** angeboten.

Gegen Ende des Unterrichtstages bietet die Schule ihren Schülerinnen und Schülern ein kostenpflichtiges **Mittagessen** an, welches von einem externen Unternehmen zubereitet und in der Schule ausgegeben wird.

Ein Höhepunkt im Schuljahr ist der vom Förderverein organisierte **Basar** der Janusz-Korczak-Schule. Am Wochenende nach Buß- und Betttag öffnet die Schule einen Tag lang für Besucherinnen und Besucher ihre Türen. Schon lange vorher werken, gestalten und basteln die Kinder an ihren Beiträgen, um diese dann an ihren Klassenständen selbst zu verkaufen.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 gibt es an der JKS eine **Offene Ganztagschule** in Trägerschaft der Lebenshilfe Kaltenkirchen, in der die Kinder an den Nachmittagen in unterschiedlichen Gruppen in den Räumlichkeiten der Schule betreut werden.

Sportliche Arbeitsgemeinschaften, wie z.B. eine Fußball-AG, gehören zum Angebot der Schule. Einmal im Jahr führt die Schule einen **Bewegungstag** durch. In diesem Rahmen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Laufabzeichen zu erwerben.

Die Schule unterstützt die Teilnahme der Kinder am **Konfirmandenunterricht** ihrer jeweiligen Heimatgemeinde.

Einmal wöchentlich gibt es für alle Schülerinnen und Schüler unterschiedliche **AG-Angebote** aus den Bereichen Sport, Musik und Freizeit.

Ebenso einmal in der Woche organisieren die Schülerinnen und Schüler der Berufsbildungsstufe eine **schulinterne Cafeteria** für die Schulgemeinschaft.

Die Schule nimmt an dem **EU- Programm „Obst und Gemüse“** teil. Im Rahmen dieses Programms erhält jede Klasse einmal wöchentlich eine Obst- und Gemüsebox eines Biohofes aus der Region.

In regelmäßigen Abständen finden unterschiedliche Veranstaltungen, z.B. in Form von **Projektwochen, zum Thema „Gewalt- und Suchtprävention“** statt.

Für einzelne Kinder wird **Schwimmunterricht bzw. Wassergewöhnung** in einem nahegelegenen Schwimmbad angeboten.



Ganz im Sinne der Lebensphilosophie Janusz Korczaks möchten wir mit den Kindern in der „Schule leben“ und „Schule als Lebensort“ betrachten.



(aktualisiert im Februar 2025)